

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 35 (1945)

Heft: 2

Rubrik: Handarbeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

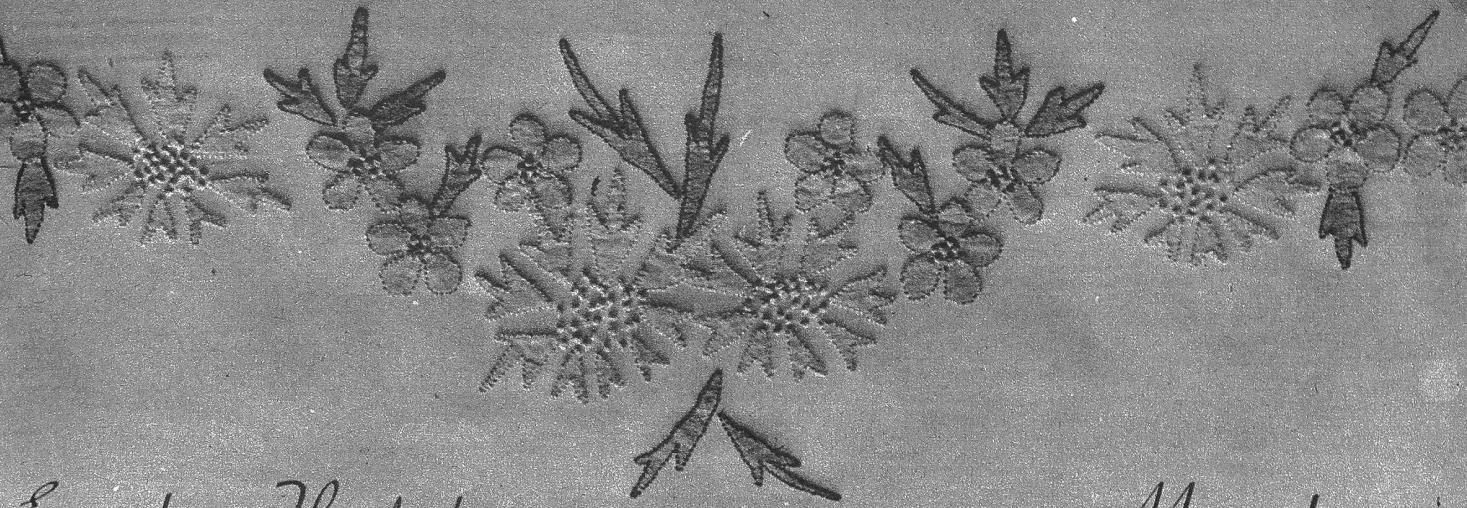
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine schöne Handarbeit

mit wenig Material

Schöne Stickerei für Wäsche. Diese kann nach den untenstehenden Angaben angefertigt werden, oder wie auf dem Bild ersichtlich, wobei gar keine Stoffresten notwendig sind. Die Blumen und Blätter werden durch Spannstiche auf der Rückseite mit andersfarbiger Seide gebildet, wobei auf der rechten Seite nur die kleinen Stiche sichtbar sind.

Wenn Sie sich ein Wäschestück machen, ein Nachthemd, einen Unterrock, dann bleiben Ihnen immer noch kleine Stoffschnitzel übrig, die Sie sehr schön als Garnitur verarbeiten können. Am besten eignet sich Waschseide, weiss oder farbig, besser allerdings uni, als bunt geblümmt. Oder dann, bei geblümten Stoffen muss die Wahl der kleinen zu verarbeitenden Stücklein sehr sorgfältig getroffen werden, um ein schönes Bild zu bekommen.

Sie wählen sich irgendein Blumenmuster als Vorlage, das Sie auf edn Stoff aufzeichnen, am besten auf die Rückseite. (Achtung, es ist dann auf der Vorderseite seitenverkehrt, wenn es asymmetrisch ist.) Auf der Vorderseite legen Sie nun den Stoffrest so auf die Zeichnung, dass Sie ihn von der Rückseite her mit leichten Fadenschlagstichen längs der Zeichnung annähen können. Das ist die Vorbereitung. Nun führen Sie dieser Zeichnung entsprechend die ganze Arbeit in feinen Festonstichen aus, am gediengendsten sieht es aus, wenn Sie die Nähseide in möglichst ähnlicher Farbe wählen. Die feinen Nerven, die für Blumen oder Blätter nötig sind, werden in ganz kurzen Stilistichen ausgeführt. Nach dem Nähen werden die vorstehenden Stoffresten sorgfältig weggeschnitten.

E. R. H.-St.

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

1. Jan. Einer alten Tradition folgend, begrüßte der Frauenchor **Huttwil** das Neujahr mit einem Konzert im Saal des Mohren.

— † an einem Schlaganfall **Hans Born**, bis vor kurzem seit einem halben Jahrhundert Leiter der Vereinigten Drahtwerke in Biel.

3. Jan. In **Ringgenberg** wird die Schlossweidsehne in ein Kirchgemeindehaus umgebaut.

— Der **Tellspielverein Interlaken**, der seine Liquidation in Aussicht genommen, wird durch die gemeinsame Hilfe von verschiedenen Seiten gerettet. Die Gemeinde Interlaken sagt ihre Unterstützung zu, die Gemeindeversammlung von Matten verzichtet auf die Steuern und übernimmt die Pachtzinse.

4. Jan. Der Bundesrat bewilligt der **Bahn Biel-Täuffelen** ein Darlehen à fonds perdu von Fr. 300 000.— unter der Voraussetzung, dass der Kanton Bern die gleiche Leistung übernimmt.

5. Jan. Der **Moosseedorfsee** ist mit einer dicken Eiskruste überzogen.

— † **Eva von Känel** in **Bolligen**, im Alter von 41 Jahren, eine begabte Musikerin und Chordirigentin. Ihre musikalische Ausbildung holte sie in Bern, Zürich, Wien und Berlin.

5. Jan. An der Klosterstrasse in Interlaken werden eine Anzahl Nussbäume gefällt. Laut Gesetz müssen an Stelle eines gefällten Nussbaumes deren zwei gesetzt werden, so dass der Nussbaum als Wahrzeichen Interlakens erhalten bleibt.

— † in **Muri bei Bern** Frau **Alice Marie Marcuard-von Bülow**. Nichte des ehemaligen deutschen Reichskanzlers, im Alter von 55 Jahren.

— † in **Ostermundigen** **Moritz Schneiter-Dähler**, Lehrer an der Schösshaldenschule Bern, sowie Präsident des Bienenzüchtervereins.

7. Jan. In **Rüegsauschachen** treten von ihrer Arbeit in der Fabrik Geiser & Co. Emmenau zurück: Frau Elise Zaugg-Loosli nach 55jähriger und Frau Elisabeth Marti-Hofer nach 37jähriger Tätigkeit, die beide Frauen neben ihrem Haushalt vollzogen.

STADT BERN

1. Jan. Am Neujahrsmorgen findet der **Neujahrsempfang** durch den neuen Bundespräsidenten Ed. von Steiger statt. Als Erster trifft General Guisan ein, hoch zu Ross. Dann folgen die Vertreter der Behörden, darauf die Repräsentanten der in der Schweiz akkreditierten Staaten, mit Ausnahme von Ungarn.

2. Jan. Der **Neujahrsverkehr im Bahnhof Bern** macht die Führung einer Reihe Ver-

stärkungszeugen notwendig. Am 30. und 31. Dezember reisten rund 9000 Personen mehr als in den früheren Jahren ins Oberland, am Neujahr und 2. Januar wurden die Züge Bern-Thun sechsfach geführt.

3. Jan. Um die Jahreswende stürzt eine 64jährige Fussgängerin offenbar infolge eines Schlaganfalls zur Erde und verscheidet kurz nach ihrer Einlieferung ins Spital.

— Am jenseitigen Brückenkopf der Kornhausbrücke erleidet ein 60jähriger Radfahrer einen so schweren Sturz, dass er im Spital den Tod erleidet.

— † **Dr. h. c. Anton Schrafl**, früherer Präsident der Generaldirektion der Schweiz-Bundesbahnen.

4. Jan. Die **Gewerbekasse Bern** lässt an die Schüler der oberen Klassen in den Vororten Berns eine beträchtliche Zahl neu erstellter Stadtpläne mit Strassenverzeichnis von Bern und Umgebung verteilen.

— Ein **Landwirt**, der mehrere tausend Franken Bargeld auf sich trägt, wird von zwei Burschen in der Nähe des Blutturms, wohin sie ihn führten, niedergeschlagen und so verletzt, dass eine Spitalbehandlung notwendig wird. Die beiden Täter können bald nach der Tat verhaftet werden.

5. Jan. † **Hans Schwarz**, Büchsenmacher und Waffenhändler, Ehrenmitglied der Stadtschützen, im Alter von 71 Jahren.

— In der Geleisanlage Weyermannshaus wird der 45jährige Lokomotivführer M. Peterhans tot aufgefunden. Wahrscheinlich wurde er von einer Rangierlokomotive überfahren.

Stickereimotive FÜR IHRE KINDERGARDEROBE



Kinder lieben meist stark-farbene Kleider, denn möglichst bunt möchten sie ihre Garde-robe haben. Da wir diesem Wunsche aber nicht restlos nachgeben können, wollen wir versuchen, diese kindliche Sehnsucht durch möglichst bunte Stickereien, die wir auf Schürzchen, Blusen und Röcken anbringen, zu stillen. Kompliziert darf die Stickerei aber nicht sein, denn sie würde sonst an Frische verlieren. Ein Vogelbauer, in welchem der buntgefiederte Sänger wohnt, ein Blumen-herz oder der zappelnde Hampelmann ge-nügen vollauf, um der kindlichen Phantasie ein ganzes Bilderbuch zu ersetzen. Die hier abgebildeten Motive sind in Stielstichtechnik ausgeführt. Mit dieser Handarbeit werden unsere Mussestunden prächtig ausgefüllt sein.

Else Ruckli-Stoecklin

ERST

